

Schneeplausch in Braunwald

Am Samstag, 19. Februar 2011 traf sich ein kleines Grüppchen schnee- und sonnenhungrige Turnerinnen kurz vor 7 Uhr in der Post Brütten. In Zürich stiessen Evi und Martina dazu und wir machten es uns im "Glarner Sprinter" gemütlich, der uns bis nach Linthal brachte. Ein wunderschöner Tag erwachte langsam – wie auch wir. In Linthal wechselten wir in die Standseilbahn nach Braunwald. Der Name hätte nicht passender sein können. Schnee war, wie wir bereits im Vorfeld wussten, Mangelware!

Kurz nach 9 Uhr trafen wir in Braunwald ein und gingen zügigen Schrittes zum Skischultreffpunkt. Dort erwartete uns Hansruedi, unser Schneeschuhführer, mit der passenden Ausrüstung. Die Rucksäcke konnten wir deponieren, hofften den richtigen Schichtenlook gewählt zu haben und fragten uns, ob wir noch ein Fleckchen unberührten Schnee finden würden. Mit der Gondelbahn bewältigten wir die ersten Höhenmeter bis ins Grotzenbüel. Dort starteten wir unsere Schneeschuhtour. Und tatsächlich konnten wir unsere eigenen Spuren im Schnee hinterlassen. Wir profitierten von Hansruedi's Ortskenntnissen, entdeckten Tierspuren und studierten die umliegenden Berggipfel. Frieren musste niemand – die Sonne heizte uns mächtig ein. Nach rund 2 Stunden kehrten wir wieder an unseren Ausgangspunkt zurück. Den ersten Verpflegungsstopp hatten wir uns verdient. Im Restaurant UHU erwartete uns ein feines Fondue mit Glarner Schabziger. Frisch gestärkt nahmen wir am Nachmittag die Schlittelpiste in Angriff. Rasant sausten wir zu Tale, nur die Schneequalität machte uns zu schaffen. Die meisten waren nach der ersten Abfahrt bereits durchnässt und bevorzugten die trockenen Sitzbänke in der Schneebar. Die anderen starteten zur zweiten Abfahrt und trauten sich am einen oder anderen Ort noch etwas mehr Tempo zu, da wir die Strecke ja schon kannten. Bis auf ein paar weitere Kontakte mit dem Schneematsch, lief alles rund. Zum Abschluss gönnten wir uns einen Drink in der Schneebar und genossen das einmalige Panorama. Am späteren Nachmittag verabschiedete sich die Sonne langsam und das war auch für uns der Moment die Heimreise anzutreten. In der Dorfbäckerei deckten wir uns noch mit feinen Glarnerspezialitäten ein. Mit einem kleinen Quiz wurde die Heimfahrt etwas verkürzt und um 19 Uhr waren wir zurück in Brütten.

Der Name Braunwald kommt nicht, wie irreführend angenommen werden könnte, von "braun" und "Wald".

Die west-nordwestlich liegende Karrenalp hiess ursprünglich Brunnalp. Das erste Glied dieses Namens hiess im Althochdeutschen "brunno" was Quelle, Quellwasser bedeutet. Die südöstlich tiefer gelegenen Terrassen von Brächalp, Ober- und Unterstafel und Braunwald waren eine waldreiche Gegend, so dass sich aus der Kombination der beiden Wörter der Name Brunwald ergab. Braunwald ist also eine quellen- und waldreiche Gegend.